Polyploca flavicornis meridionalis ssp. nov., eine Unterart aus den Südtälern der Alpen
(Lep., Cymatophoridae)

(9. Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna der Südalpen)

Von **Josef Wolfsberger**

(Mit Tafel III)

In den letzten Jahren beobachtete ich in einigen Südalpentälern eine recht auffallende Form von *Polyploca flavicornis* L. Das mir vorliegende umfangreiche Vergleichsmaterial aus verschiedenen Sammlungen läßt eindeutig erkennen, daß es sich hier um eine sehr bemerkenswerte Subspecies handelt. Daß diese in den soviel besammelten südlichen Alpentälern bisher der Beobachtung entgangen ist, dürfte sicher mit der sehr frühen Flugzeit (Mitte Februar—Mitte April) zusammenhängen. Es ist wahrscheinlich, daß diese Form nicht nur auf die Südalpen beschränkt ist, sondern im südlichen Europa weiter verbreitet sein dürfte. Leider war es mir nicht möglich, Vergleichsmaterial aus anderen Gebieten Südeuropas zu bekommen.

Die Falter der Südalpentäler unterscheiden sich von der mitteleuropäischen Nominatform durch die wesentlich heller graue Grundfarbe und durch die zum Teil sehr stark verschwommene Zeichnung auf der Oberseite der Vorderflügel. Sie sind im Durchschnitt auch größer und erreichen eine Flügelspannweite bis 44 mm.

Diese markante Unterart führe ich als ssp. nov. **meridionalis** in die Literatur ein.

Holotypus: ♂, Oberitalien, Vintschgau, Schnalstal, 800 m, M. 3. 1969, leg. et coll. J. Wolfsberger.

Allotypus: ♀, Oberitalien, Vintschgau, Schnalstal, 800 m, A. 3. 1968, leg. et coll. J. Wolfsberger.

Paratypen: Oberitalien, Vintschgau, Schnalstal, 800 m, A.—M. 3. 1967 bis 1969, 6 ♂♂, 8 ♀♀; Altenburg bei Bozen, 600 m, M. 4. 1958, 2 ♀♀; Sarcatal, Pietramurata, 250 m, A. 3. 1959, 1 ♂, 1 ♀; Sarcatal, Lago di Cavedine, 250 m, M. 3. 1963, 1 ♂; Sarcatal, Lago di Toblino, 250 m, A. 3. 1960, 1 ♀; Lago

di Garda, Gardone, 100 m, M. 3. 1964, 1 ♂, 1 ♀; Montemaderno, 250 m, M. 3. 1965, 1 ♂; Pai, 100 m, M. 4. 1963, 1 ♀; Monte Baldo, Prada, 900 m, A. 3. 1968, 2 ♂♂, 2 ♀♀; alle leg. et coll. J. Wolfsberger.
Weitere Paratypen: Schnalstal, 800—1200 m, M. 3.—M. 5. (22 Stück); Pfossental im Vintschgau, 1300 m, E. 4. 1969 (1 Stück); leg. et coll. E. Scheuringer. Kaltern bei Bozen, 350 m, E. 3. 1954, 1 ♂, leg. et coll. F. Daniel. Colbalbo bei Bozen, 1200 m, M. 5. 1947, 1 ♂, leg. F. Hartig, coll. F. Daniel.

Den Herren Franz Daniel, München, und Emil Scheuringer, Rosenheim, danke ich an dieser Stelle bestens für das zur Verfügung gestellte Vergleichsmaterial; ebenso auch Frl. Ingrid Lackner von der Zoologischen Staatssammlung München für die Anfertigung der Abbildungen.

Anschrift des Verfassers:
Josef Wolfsberger, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, 8 München 19, Maria-Ward-Straße 1 b.